

Eine Investition in die Zukunft

Erika Obrist

Der Beriker Souverän entscheidet am 11. März nicht darüber, ob Beat Suter fähig ist, die Feuerwehr Mutschellen zu führen. Dieser Personalentscheid ist Sache des Gemeinderats. Und der hat entschieden.

Zu befinden hat der Souverän am 11. März auch nicht über den Gemeinderat, der bei der Kommandantenwahl nicht geschlossen hinter dem eigenen Kandidaten Rolf Hoppler stand. Diese Rechnung kommt bei der nächsten Gesamterneuerungswahl im Jahr 2009 auf den Tisch.

Abzustimmen hat der Souverän einzig und allein über die Frage: Soll der Fusionsvertrag aufgehoben werden? Wer sich die Konsequenzen einer Aufhebung des Vertrags genau überlegt, kann nur zu einer Antwort kommen: Nein.

Erstens existiert die Feuerwehr Berikon nicht mehr. Ein Grossteil des Kadets hat seinen Rücktritt gegeben. Der Wiederaufbau einer eigenen Feuerwehr braucht Zeit, nicht zuletzt für die Ausbildung von Kader und Mannschaft. Und wer garantiert in dieser Zeit die Sicherheit im Brandfall?

Zweitens ist die fusionierte Feuerwehr Mutschellen eine Investition in die Zukunft. Eine Investition, die sich auszahlt durch höhere Subventionen des Versicherungsamts bei der Beschaffung von Fahrzeugen. Beschafft werden muss auf jeden Fall ein neues Pikettfahrzeug – sei es für die Feuerwehr Mutschellen oder für die wieder aufzubauende Feuerwehr Berikon. Der Steuerzahler muss sich gut überlegen, ob er diese Investition allein zahlen will, was bei einem Alleingang der Fall sein wird, oder ob das Versicherungsamt 35 Prozent der Kosten übernimmt, was bei der fusionierten Feuerwehr der Fall ist.

Wer für die Auflösung des Fusionsvertrags ist, muss eines wissen: Ein Zurück zu den «guten alten Zeiten» wird es nicht mehr geben. Zu viel Geschirr wurde inzwischen zerschlagen.